

Ihr Haustyp aus historischer Sicht



Auf Grund der Ölpreiskrise der 70er Jahre wurde zunehmend Wert auf eine bessere Wärmedämmung der Gebäude gelegt und die ersten Häuser mit Flachdach entstehen.

Bei der **Außenwand** ist noch das zweischalige Mauerwerk mit Luftschicht und einer geringen Dämmung (z.B. 2 cm Polystyrol) anzutreffen. Die Hintermauerschale besteht aus Gitterziegeln oder Bimsbetonhohlblockmauerwerk. Das Gebäude ist mit einer Verblendschale aus Klinker versehen.

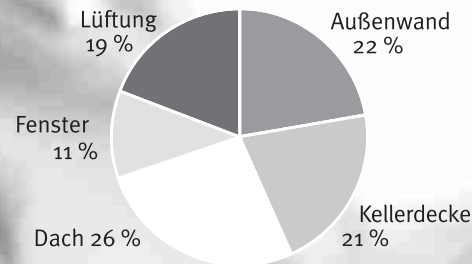
Die **Kellerdecke** ist sehr häufig als Ortbetondecke mit schwimmendem Estrich und 2 bis 3 cm Steinwolle-Dämmung ausgeführt.

Bei den **Flachdächern** gibt es zwei unterschiedliche Bauweisen. Teilweise wird das Dach in Ortbeton mit 6 cm Polystyrol- oder Mineralfaserdämmung ausgeführt. Häufig kommen aber auch Gipskartonplatten oder Profildächer mit 6 cm Mineralfaserdämmung zwischen der Balkenlage vor. Beide Varianten weisen eine Bekiesung auf.

Bei den **Fenstern** ist nunmehr die Isolierverglasung vorherrschend.

Die Energiebilanz Ihres Hauses

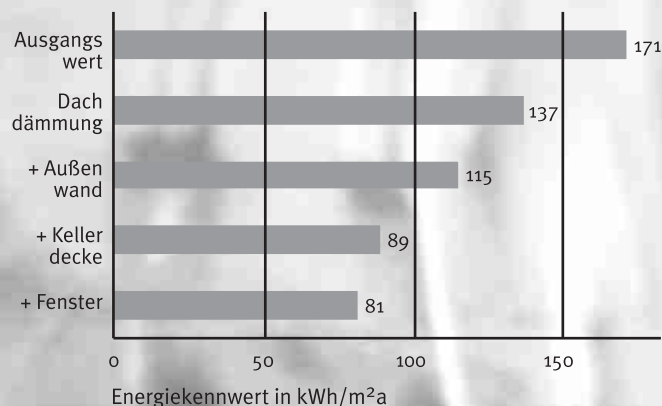
Die Energiebilanz zeigt deutlich, wo die Schwachstellen Ihres Gebäudes liegen. Der jährliche Verbrauch von 171 kWh/m²a verteilt sich wie folgt:



Die meiste Wärme geht über das Dach, die Außenwand und die Kellerdecke verloren. Sie sollten also möglichst bei diesen Bauteilen mit einer Sanierung ansetzen. Aber auch durch die Sanierung der Fenster kann der Heizenergieverbrauch weiter gesenkt werden. Durch eine ganzheitliche Sanierung kann das Gebäude geringe Verbrauchswerte erreichen.

Ihre Einsparpotentiale

Der Energiekennwert kann durch eine stufenweise Sanierung von 171 kWh/m²a auf 81 kWh/m²a gesenkt werden. Insgesamt können Sie Einsparungen bis zu 53% erzielen.



Sanierungsempfehlungen für Ihr Haus

Bei der **Dachdämmung** kann beim Kaltdach der Luftraum in der Konstruktion für eine Einblasdämmung genutzt werden. Beim Warmdach kann die darunter liegende Dämmschicht erhöht oder - falls sie verrottet ist - durch eine dickere Schicht (20 cm) ersetzt werden.

Einsparung: 20%

Wenn die Dicke der Luftschicht in der **Außenwand** mindestens 6 cm beträgt, stellt die Einblasdämmung eine kostengünstige Variante dar. Bei geringeren Stärken der Luftschicht sollte eine alternative Dämmung (Thermohaut oder Innendämmung) gewählt werden.

Einsparung: 13%

Eine kostengünstige Maßnahme stellt das Aufbringen von Dämmplatten (mindestens 6 cm) unter die **Kellerdecke** dar. Diese kann häufig auch in Eigenleistung erfolgen. Bei Problemen mit der Stehhöhe sollte die Dämmung in geringerer Stärke (mind. 2 cm) mit einer besseren Wärmeleitfähigkeit (WL < 0,35) erfolgen, nicht aber ganz entfallen.

Einsparung: 15%

Die **Fenster** sollten mit einer Wärmeschutzverglasung versehen werden. Sind die Rahmen noch in Ordnung, kann auch nur die Verglasung erneuert werden.

Einsparung: 5%

Auch die **Heizungsanlage** sollten Sie kritisch unter die Lupe nehmen. Ist Ihr Kessel älter als 15 Jahre, sollten Sie eine Heizungserneuerung ins Auge fassen.

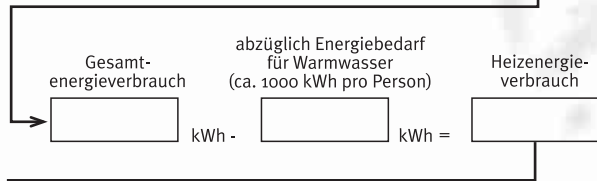
Heizenergieverbrauch selbst berechnen

Wissen Sie eigentlich, wieviel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert.



Heizölverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	Liter x 10 =	<input type="text"/>	kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	m ³ x 8,5 =	<input type="text"/>	kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kWh x 1 =	<input type="text"/>	kWh
Kohleverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kg x 8 =	<input type="text"/>	kWh

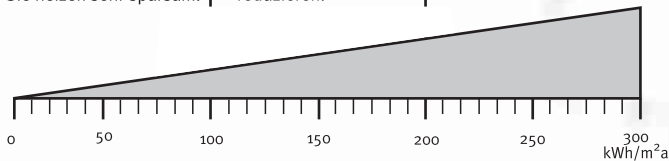


Lesen Sie nun anhand der untenstehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

Ihr Energieverbrauch ist niedrig. Ihr Gebäude befindet sich in gut gedämmtem Zustand oder Sie heizen sehr sparsam.

Ihr Energieverbrauch könnte niedriger sein. Prüfen Sie alle Möglichkeiten, ihn zu reduzieren.

Ihr Gebäude verbraucht eindeutig zu viel Energie. Sie sollten unbedingt etwas unternehmen.



Ansprechpartner in Münster

Mit einer guten Dämmung Ihres Hauses reduzieren Sie nicht nur Ihre jährliche Energierechnung, gleichzeitig tragen Sie auch erheblich zum Schutz von Klima und Umwelt bei.

Ausführliche Informationen zur Altbausanierung und zu möglichen Fördermitteln erhalten Sie an folgenden Stellen:

Umweltberatung im Kundenzentrum Planen - Bauen - Umwelt

Stadthaus 3
Albersloher Weg 33
48155 Münster
Tel.: 02 51 / 49 2-67 67

Öffnungszeiten:

mo-mi: 8.00 - 16.00 Uhr
do: 8.00 - 18.00 Uhr
fr: 8.00 - 13.00 Uhr

Verbraucher-Zentrale NRW Energieberatung

Spiekerhof 27
48143 Münster
Tel.: 02 51 / 51 82 43

telefonische Beratung

mi: 14.00 - 17.00 Uhr
do: 15.00 - 18.00 Uhr

Die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale bieten ihre persönliche Energieberatung nach Terminvereinbarung oder montags von 9.00-13.00 und 14.00-16.00 im Kundenzentrum im Stadthaus 3 an.

Infos im Internet unter:
www.muenster.de/stadt/umwelt
Thema "Klima und Energie"
www.kfw.de (zinsgünstige Darlehen)

Impressum

Stadt Münster, Amt für Grünflächen und Umweltschutz



Variante
Einfamilienhaus
Baujahrsklasse 1969 - 1978

Heizkosten senken!